

**Für eine Mini-Chance müssen wirklich ALLE Kräfte abgerufen werden –
der FSV Rot-Weiß empfängt am Samstag mit der Oranienburger Eintracht den Tabellenführer.**

[Berlin, gh.] Nach dem Eindruck, den die rot-weiße Equipe vor Wochenfrist in Hennigsdorf hinterließ, bleibt in der Vorschau auf den nächsten Pflichtspiel-Einsatz unserer „Ersten“ am Samstag mehr als ein Fazit: von Anbeginn muss der FSV unbedingt hellwach, selbstbewusst und mit vollem Einsatz antreten. Derbe Fehler, wie den groben Abwehr-Schnitzer in der 2. Minute an der Fontanestraße sind nicht nur absolut vermeidbar, sie können ganze Spiele entscheiden. Immerhin lassen sich erfahrungsgemäß auf solch hohem Niveau derartige Weichenstellungen kaum noch korrigieren. Und dies gilt insbesondere, wenn einem so ambitionierte und hochkarätige Gegner gegenüberstehen, wie zuletzt der FC 98 in Hennigsdorf, oder eben am Samstag der Tabellenführer vom FC Eintracht aus Oranienburg. Eigentlich können die Prenzlauer Mannen um ihren Kapitän, Stephan Bethke, auch am Samstag nur gewinnen, denn selbst ein Punkt gegen den ehemaligen Brandenburg-Ligisten wäre bereits ein toller Erfolg. Dass das aber möglich ist, ließ sich zuletzt am 30. und letzten Spieltag der Vorsaison beobachten, als der FSV an gleicher Stätte gegen die Eintracht über weite Strecken durchaus mithalten konnte. Noch gelang unserer „Ersten“ kein einziger Punkt in den bisherigen 4 Duellen gegen den OFC, die Torbilanz von 6:13 Treffern spricht ein Übriges. Daran aber lässt sich trefflich arbeiten – mit unbändigem Willen und fokussierter Entschlossenheit. FSV-Trainer Wernfried Rauch hofft daher am Samstag (Anstoß 14 Uhr) weniger auf „gnädige Behandlung durch den Favoriten“, auch will er sein Team keineswegs in Demut oder gar mit Angst auf den Platz schicken. Vielmehr gilt es, die Mannschaft mental und körperlich auf den Punkt genau einzustellen und zu motivieren, denn zum nächsten Husarenritt in der Lage ist unsere „Erste“ allemal – ein knapper, vielleicht auch glücklicher Punkt zumindest ist also durchaus drin.



Einer fehlt! Vor dem letzten Gastspiel des OFC am Uckersee musste sich der FSV am 4. Juni leider von Sebastian Lau verabschieden, der beruflich nach Bentwisch an die Ostsee wechselte.

[Foto: A. Petschick]

In der Kreisliga hat unsere „Zweite“ am Wochenende „spielfrei“, dafür aber müssen unsere Helden der Vorwoche (6:1 gegen Lübbenow!) – tja wohin eigentlich? Zum Gastspiel im Achtelfinale des Kreispokals geht es zum aktuell Drittplatzierten in der 1. Kreisklasse, den „Sportfreunden Kein Ort“. Ausgetragen wird das k.o.-Duell im Boizenburger Land an der Landstraße 24 auf dem Sportplatz zu Wichmannsdorf – Anstoß ist ebenso um 14 Uhr.

Bei den Herren ist also wieder jede Menge Spannung angesagt, seid wieder alle zahlreich mit dabei am besten live im Uckerstadion oder an der L24 – unterstützt unsere Teams wie immer engagiert, lautstark und doch stets fair!

Und nach dem Sport wird analysiert, Treffpunkt wie immer in der
„Gaststätte zur Fischerstraße“ – bei Kalli – direkt am Uckersee:
... denn da redet man drüber!

Einer für alle – alle für einen.